

Inhalt

Einleitung	7
I. Theorien zum Judentum	29
1. Arnaldo Momigliano und Gershom Scholem über jüdische Geschichte und Tradition	32
2. Eric Voegelins <i>Israel und die Offenbarung</i>	55
3. George Steiner. <i>Prophet der Abstraktion</i>	87
II. Scholems Deutung der Kabbala	131
4. Die Funktion von Symbolen bei Gershom Scholem	135
5. Hieroglyphen, Mysterien, Schlüssel. <i>Scholem zwischen Molitor und Kafka</i>	178
6. Subversive Katalysatoren. <i>Gnosis und Messianismus in Gershom Scholems Verständnis der jüdischen Mystik</i>	216
III. Die Kabbala bei einigen Autoren des 20. Jahrhunderts	251
7. Franz Rosenzweig und die Kabbala	255
8. Abraham Abulafia, Gershom Scholem und Walter Benjamin über Sprache	269
9. Jacques Derrida und die Kabbala	281
10. Paul Celans <i>Psalm. Eine Offenbarung des Nichts</i>	308
IV. Zum Verständnis des Chassidismus	319
11. Martin Buber und Gershom Scholem über den Chassidismus	323
12. Abraham Heschel über Mystik und Chassidismus	345
13. Weiße Buchstaben. <i>Von R. Levi aus Berditschev zur postmodernen Hermeneutik</i>	373

Anhang	397
Anmerkungen	399
Zur Transliteration hebräischer Begriffe	425
Literaturverzeichnis	426